



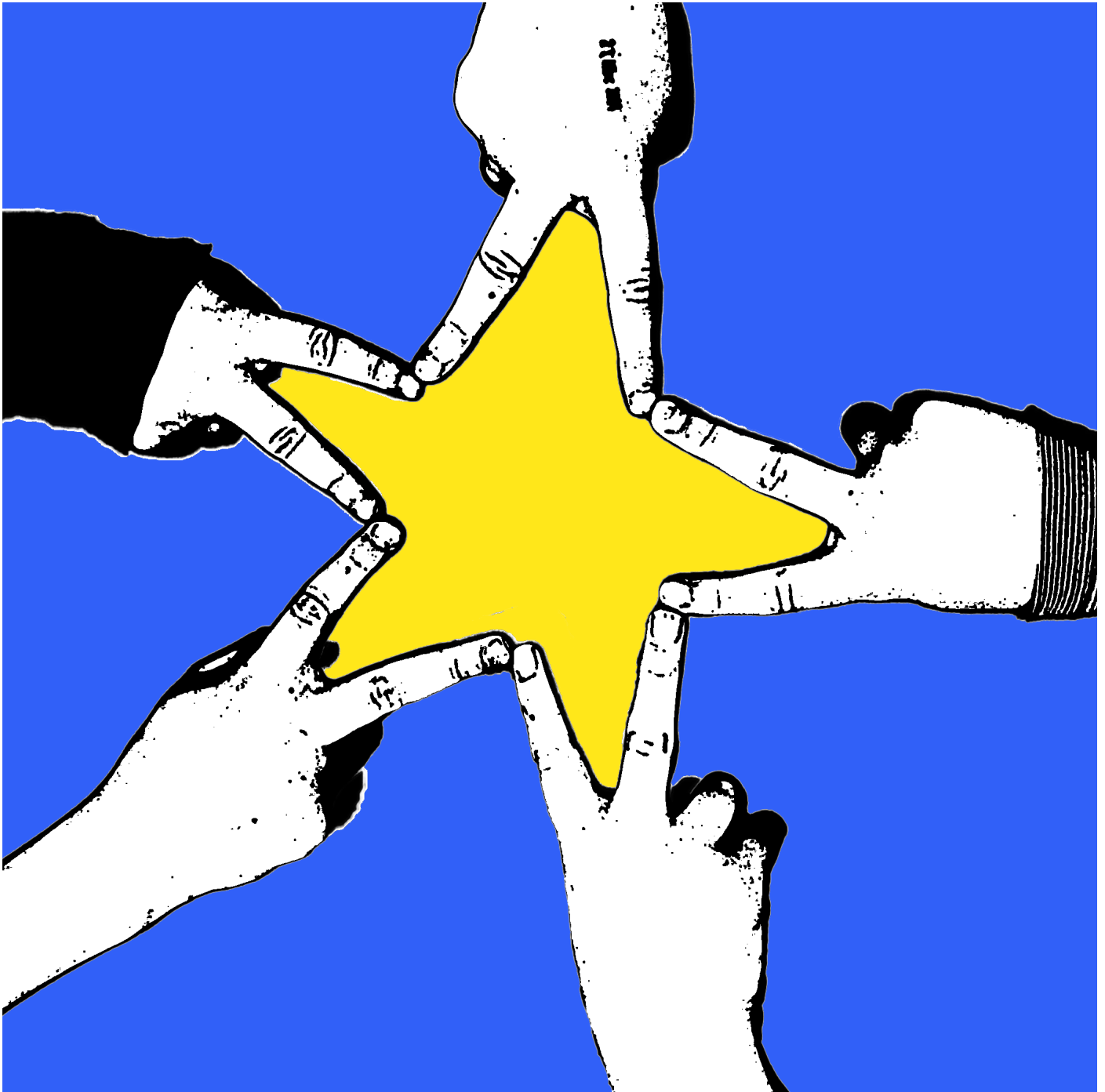
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2132

Donnerstag, 21. März 2024



Team EU

Zusammenarbeit macht uns stark!

Gesetze (in) der EU

Julia (10), Kim (10), Evan (10), Jules (9), Hubert (9) und Constantin (9)



Wie die Regeln in der EU (Europäischen Union) gemacht werden.

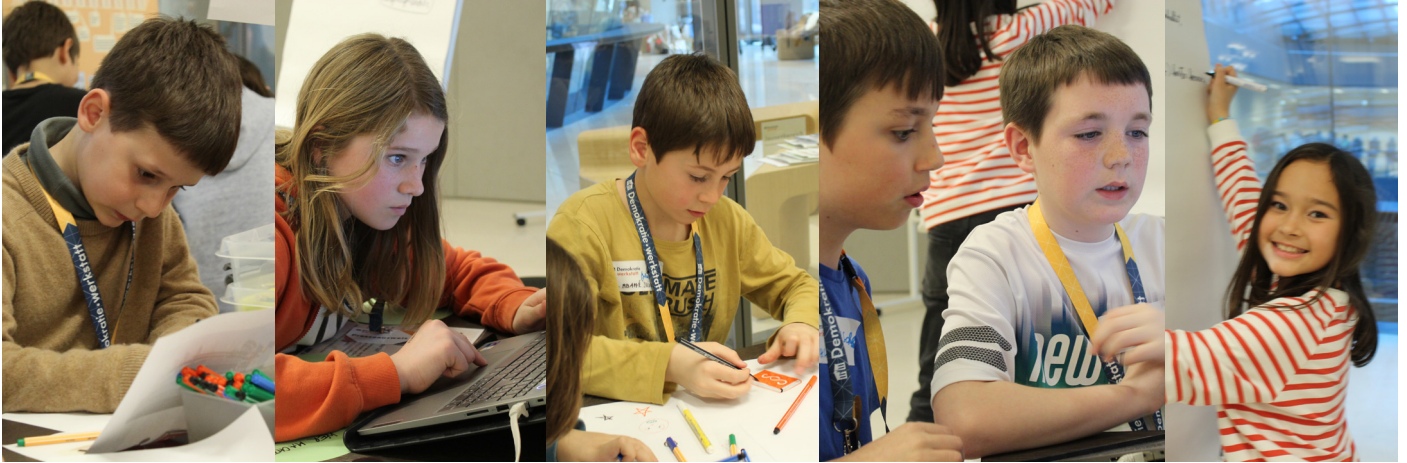
Was sind Gesetze? Gesetze sind Regeln, die man einhalten soll. Wenn man diese Regeln nicht einhält, kann man eine Strafe kriegen, die in bestimmten Fällen über 50 Euro kosten kann.

Warum braucht man Gesetze? Gesetze braucht man, um Ordnung im Land und zwischen den Menschen zu bekommen.

Wir dürfen Zuhause die Regeln mitbestimmen. Die Regeln in der EU werden im EU-Parlament entschieden. Im EU-Parlament werden alle 5 Jahre die Abgeordneten gewählt. Vom 6. bis 9. Juni 2024 werden die neuen 705 Abgeordne-

ten gewählt. Aber das EU-Parlament darf nicht alleine über die EU-Gesetze entscheiden. Über die Gesetze stimmt auch der Rat der EU ab. Die Ideen für neue Gesetze kommen von der EU-Kommission. Wenn man nicht mit Gesetzen einverstanden ist, kann man z. B. dagegen demonstrieren.

Wir finden es gut, wenn alle ihre Meinung sagen können, z. B. was sie von den Gesetzen halten, weil dann die Regeln besser sind, wenn alle mitmachen können.



Der Euro der EU

Stella-Lua (10), Arsene (9), Ian (9), Alma (9), Arthur (10) und Aleko (9)



Unsere „Gemeinschaftswährung“ in der EU heißt Euro.

Im Jahr 2002 wurde der Schilling in Österreich und in vielen anderen Ländern deren Währungen durch den Euro ersetzt. Der Euro ist nun eine Währung von vielen Ländern in der Europäischen Union. Es gibt Münzen und Scheine. Früher mussten viele Menschen in den verschiedenen Ländern die Währung wechseln, wenn sie in ein anderes Land reisten. Der Euro ist eine schöne gemeinsame Sache, die mehrere Länder gleich haben. Das schafft Freundschaft zwischen den Ländern. Manche Länder haben auch den Euro als Währung, obwohl sie nicht Teil der Europäischen Union sind. Durch die

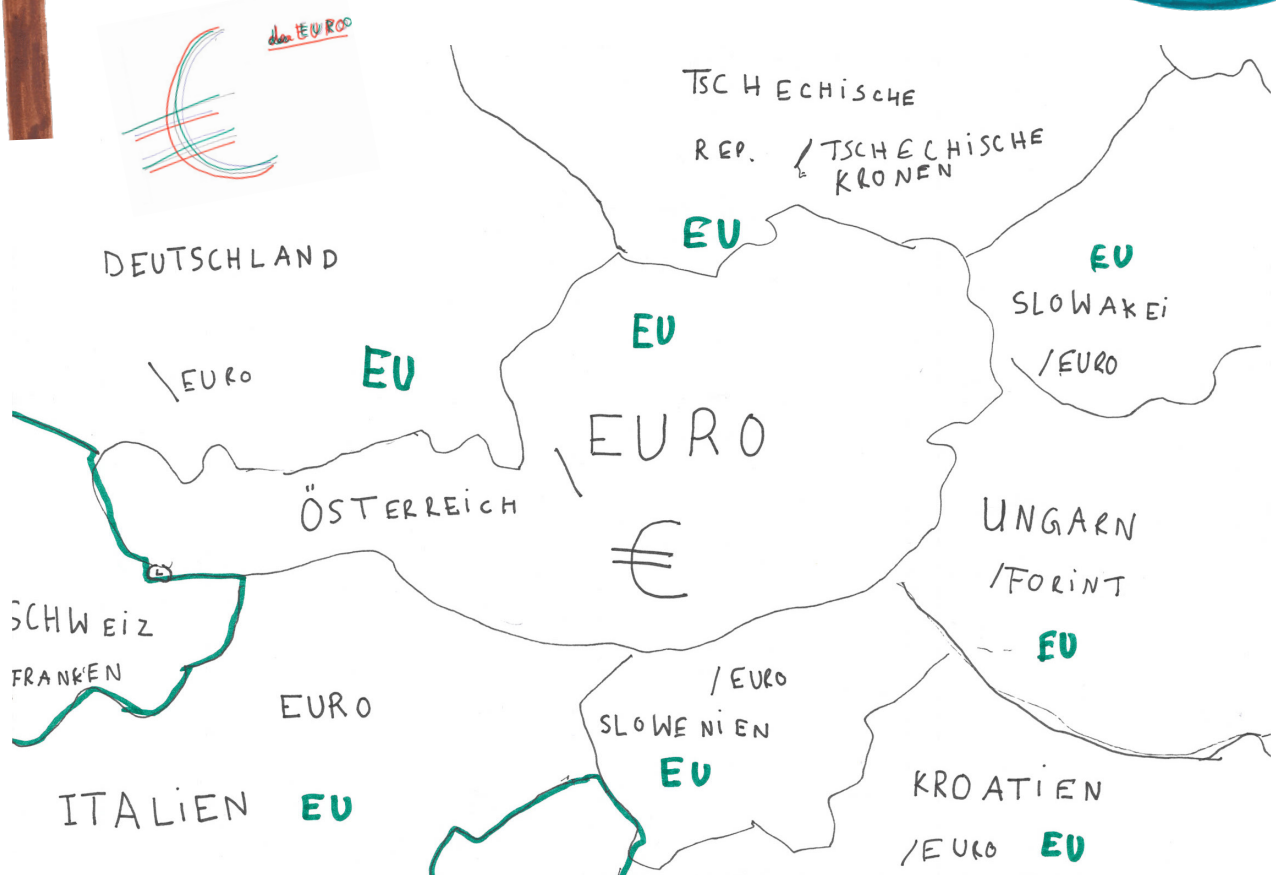
gemeinsame Währung ist Handel viel einfacher geworden.

Wir können durch die EU auch viel leichter jemanden in einem anderen EU-Land etwas mitbringen oder schenken. Weil innerhalb der EU gibt es keine Zölle.



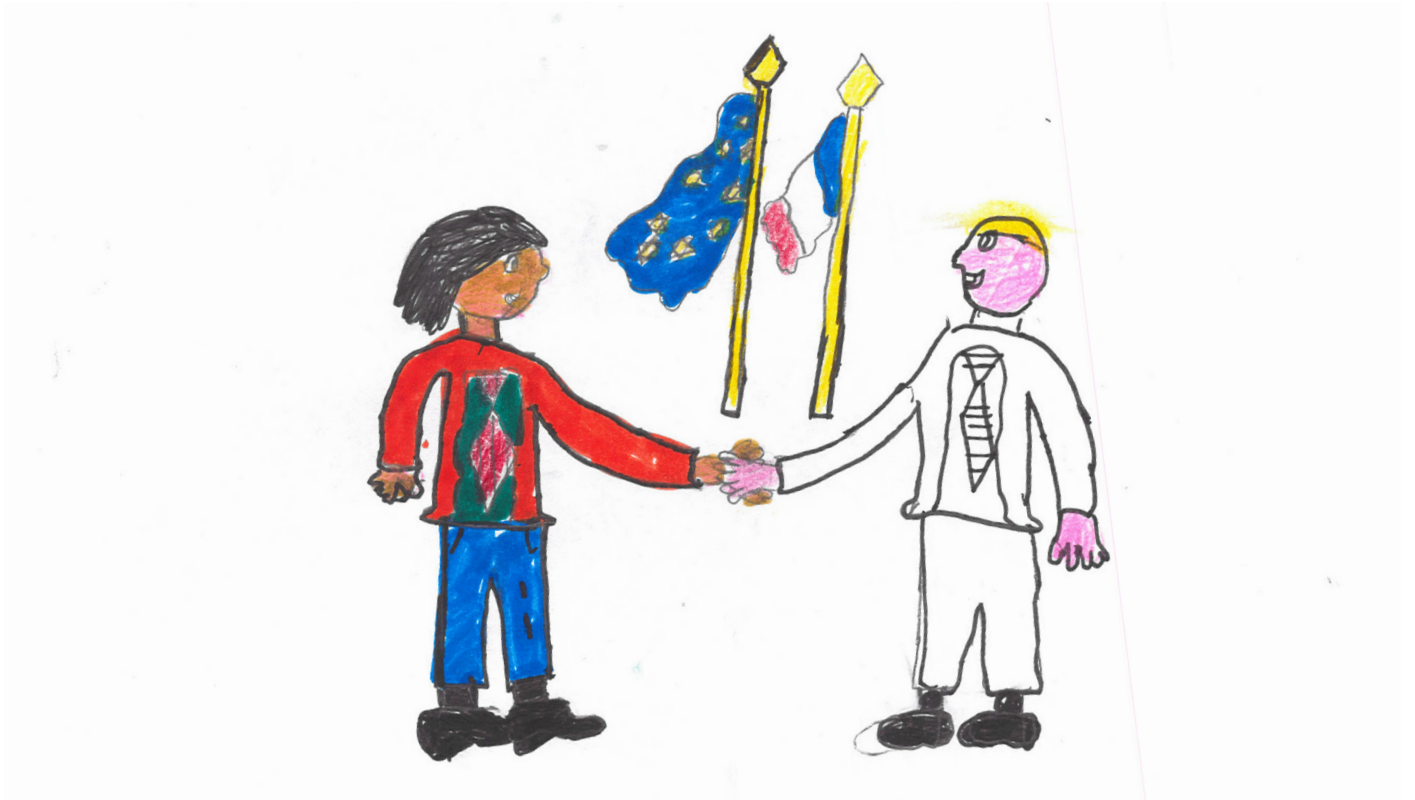


Für uns ist der Euro sehr wertvoll und selbstverständlich. Wir sind stolz auf unsere gemeinsame Währung mit anderen EU-Ländern. Wir wünschen uns, dass noch mehr Länder den Euro einführen. Und wir wünschen mehr Taschengeld in Euros für alle Kinder in der EU.



Kommunizieren ist wichtig

Frieda (10), Lea (10), Ivan (9), Sascha (10), Apolline (10) und Rafael (9)



Zusammenarbeit ist wichtig und schön.

In der EU arbeiten viele Länder zusammen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Es ist gut, wenn Länder zusammenarbeiten, weil dann können sie sich gegenseitig auch unterstützen. Ein Land alleine hat vielleicht Schwierigkeiten etwas zu erreichen. Bevor man eine Straße baut, muss man sich mit allen Ländern absprechen, durch welche die Straße führen soll. Zusammenarbeit hilft, dass Straßen zu einem echten Ziel führen. Die Natur kennt keine Grenze, genauso wie zum Beispiel Fische oder Braunbären. Wenn wir die Umwelt in einem bestimmten Gebiet schützen



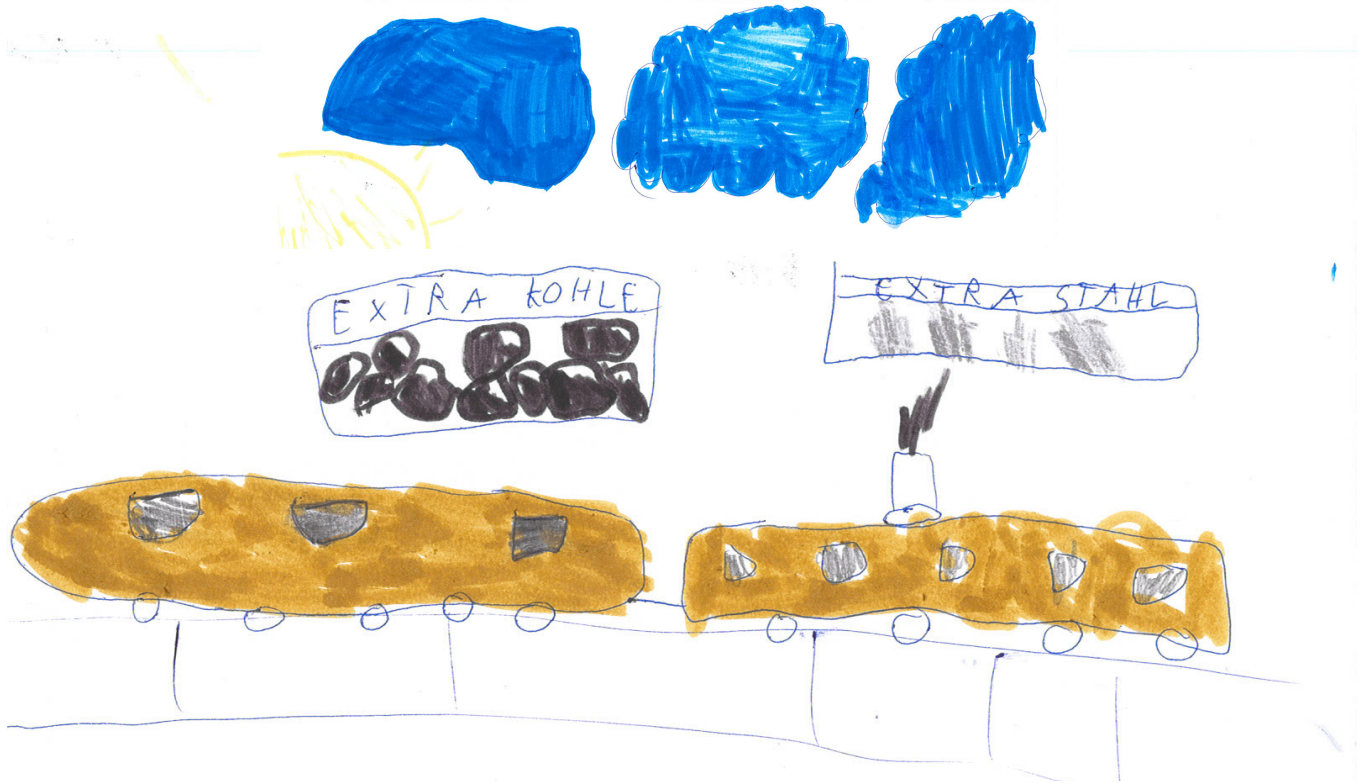
wollen, müssen sich die Länder, in denen das Gebiet liegt, absprechen.

Wir finden, Zusammenarbeit in der EU ist sehr wichtig. Egal ob beim Verkehr oder beim Umweltschutz. Zusammenarbeit schafft neue Ideen. Unterstützung stärkt Freundschaften unter den Ländern. Durch Zusammenarbeit lernt man sich besser kennen, versteht sich mehr und dann funktioniert die Partnerschaft immer besser. So wachsen wir alle zusammen zu einer großen Gemeinschaft.



Wichtige Jahreszahlen in der EU

Louay (10), Sacha (10), Sandro (9), Alissa (10) und Lea (10)

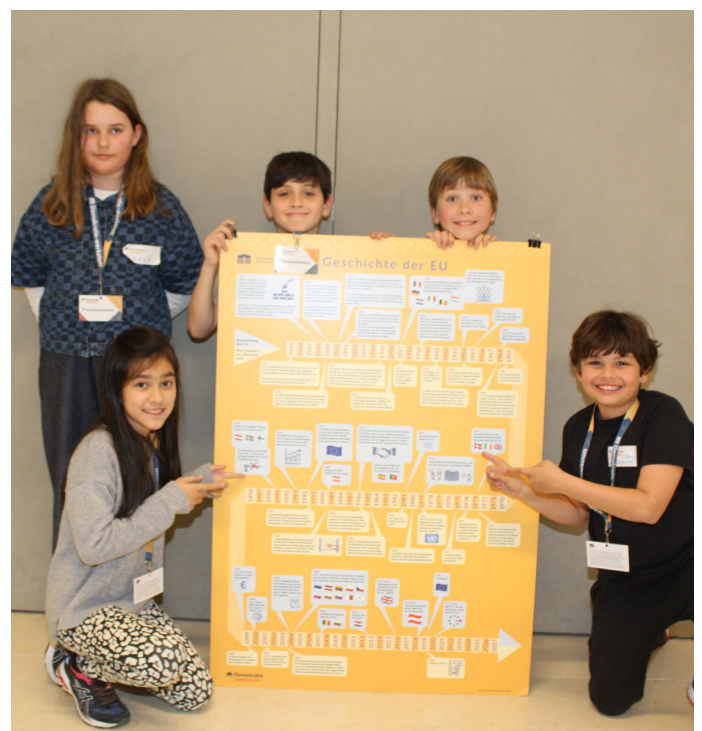


Wir erklären der Geschichte der EU. Und so hat alles begonnen: Aus Kohle und Stahl konnten Waffen produziert werden.

1945 wurde der Zweite Weltkrieg beendet.

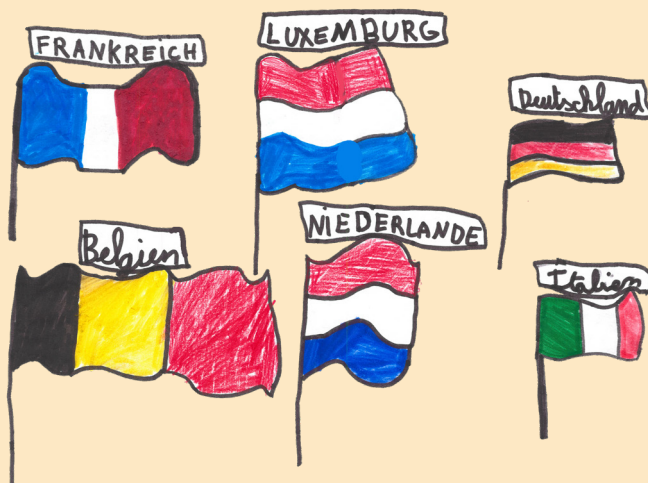
Viele Häuser waren zerstört und die Menschen hatten wenig zu essen. Das wollte man ändern.

1950 hielt Robert Schuman eine Rede. Er wollte Frieden in Europa sichern. **1951** haben sich sechs Länder zusammengeschlossen, um die erste Gemeinschaft zu gründen. Das war die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). **1957** entstanden weitere Gemeinschaften. Alle wurden dann **1965** zu den Europäischen Gemeinschaften (EG). **1979** wurde das EU-Parlament zum ersten Mal gewählt. **1992** wurde die EU gegründet



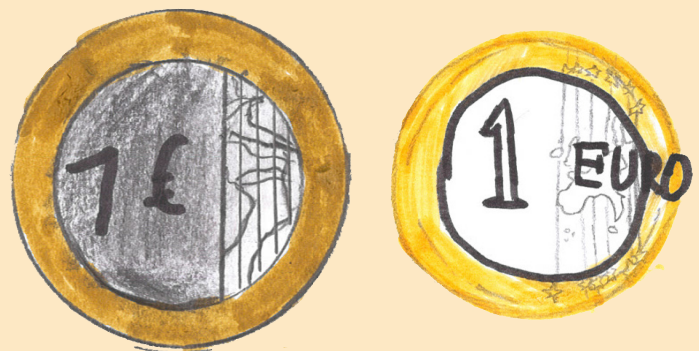
1995 Österreich, Schweden und Finnland traten der EU und der EG bei. **1999** wurde der Euro eingeführt. **2004** war die Osterweiterung. Das bedeutet, dass ganz viele Länder aus dem Osten Europas dazugekommen sind. Davor wäre das schwierig gewesen, weil bis 1989 der Osten vom Westen durch den „Eisernen Vorhang“ getrennt war. Erst nach dem Abbau konnten Länder, die im Osten Europas liegen, über einen Beitritt verhandeln. Das dauerte jedoch einige Jahre, bis insgesamt 10 Länder

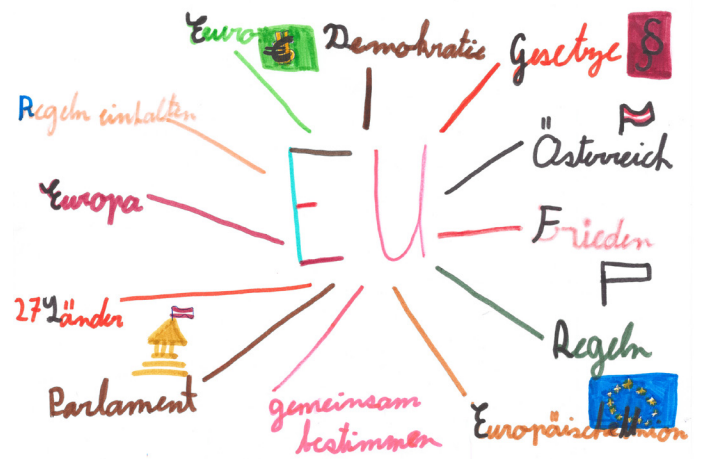
Mitglieder wurden. **2024** wird es im Juni wichtige EU-Wahlen geben.



Eine kurze Zeitreise durch die EU:

- ◆ 1951 wurde die EGKS von sechs Ländern gegründet
- ◆ 1992 entstand die EU
- ◆ 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, VS Lycee Francais, Liechtensteinstraße 37a,
1090 Wien